

Drittes  
**ABONNEMENT-CONCERT**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 20. Oktober 1881.

**Erster Theil.**

**Ouverture** zu „Die Abenceragen“, von Cherubini.

**Concert** für Violoncell von G. H. Witte, vorgetragen von Herrn  
*Adolph Fischer* aus Paris.

**Recitativ** und **Arie** aus „Elena e Paride“ (1769) von Ch. von Gluck,  
gesungen von Frau *Anna Schimon-Regan*.

**Recitativo.**

Tutto qui mi sorprende;  
Il piede appena imprimo in questo lido,  
E v'è palese il mio disegno;  
Baldanzoso, audace  
Nella reggia m'inoltro,  
E il primo incontro dell' amata regina  
Turbato, irresoluto,  
Muto mi rende . . . . Ah, già di me  
comincio  
Timido a diffidar! Sol la promessa  
Di Citerea va dissipando ancora  
Con lontane lusinghe i dubbj miei,  
Onde in lei spero e m'abbandono a lei!

**Aria.**

Le belle immagini d'un dolce amore  
Veggio fra i palpiti del mio timore  
Tutte disperdersi, tutte sparir;  
Che se nell' anima lieta speranza  
Fa poi risorgere la mia costanza,  
Solo da Venere mi vien l'ardir.

**Recitativ.**

Alles weckt mein Erstaunen;  
Denn kaum setz' ich den Fuss auf die  
fremde Küste,  
So kennt schon Jeder mein Unternehmen;  
Stolz betret' ich die Schwelle  
Dieser fürstlichen Hallen,  
Und schon der Anblick der bezaubern-  
den Königin  
Verwirrt mich, raubt mir die Sprache,  
Lässt mich verzagen. Ha, es sinkt mein  
Vertrauen,  
Schüchternheit lähmt meinen Muth; nur  
das Versprechen,  
Das für mein Glück Cythere mir gegeben,  
Kann die qualvollen Zweifel in mir ver-  
scheuchen,  
Nur durch sie hoff' ich endlich mein  
Ziel zu erreichen.

**Arie.**

Die schönen Bilder all' von Liebesfreuden,  
Ich seh' auf immer jetzt sie von mir  
scheiden,  
Ach, meine Furcht allein hat sie zerstreut;  
Fühl' ich die Hoffnung dann sich neu  
beleben  
Und in der Seele mir den Muth sich heben,  
So ist's Cythere nur, die mir ihn leiht.

dnis II g 87a